



Sehr geehrte Waldbesitzerinnen,
sehr geehrte Waldbesitzer,

der Sommer ist im vollen Gange und unsere Wälder präsentieren sich derzeit in erfreulichem Zustand. Auch wenn punktuell Trockenstress und Schadholz weiterhin Herausforderungen darstellen, können wir insgesamt auf eine stabile Waldentwicklung blicken. Umso wichtiger ist es, den Blick nicht nur auf das aktuelle Waldgeschehen, sondern auch auf die politischen Rahmenbedingungen zu richten, die unsere Arbeit als Waldbesitzer zunehmend beeinflussen.

Besonders intensiv beschäftigt die Forstwirtschaft derzeit die Umsetzung der europäischen Wiederherstellungsverordnung (EUDR). Die Ziele zum Schutz von Biodiversität und Ökosystemen sind unstrittig. Die Frage ist jedoch, wie diese Ziele in der Praxis erreicht werden sollen. Viele Waldbesitzer und ihre Verbände sehen die Gefahr, dass starre Vorgaben den dringend notwendigen Waldumbau ausbremsen und den Spielraum für eigenverantwortliches Handeln einschränken könnten. Gerade in Zeiten des Klimawandels brauchen wir keine Rückkehr zu historischen Zuständen, sondern widerstandsfähige Wälder, die auch künftig ihre vielfältigen Leistungen für Gesellschaft, Klima und Wirtschaft erfüllen können.

Neben den politischen Herausforderungen gibt es aber auch positive Entwicklungen, die Mut machen. Holz gewinnt als klimafreundlicher Baustoff und nachhaltiger Rohstoff weiter an Bedeutung. Ob im Wohnungsbau, bei kommunalen Projekten oder im mehrgeschossigen Holzbau – die Verwendung unseres heimischen Rohstoffes leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und stärkt gleichzeitig die regionale Wertschöpfung. Jeder verbaute Festmeter Holz bindet Kohlenstoff langfristig und ersetzt oftmals energieintensive Materialien. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass Bayern weiterhin auf den Ausbau des Holzbaus und die Nutzung regionaler Rohstoffe setzt.

Für uns als Forstlicher Zusammenschluss bleibt damit klar: Wir brauchen starke und aktive Waldbesitzer, die ihre Wälder bewirtschaften, entwickeln und an kommende Generationen weitergeben. Gerade in beweg-

ten Zeiten kommt unseren Zusammenschlüssen eine besondere Bedeutung zu. Gemeinsam können wir Herausforderungen besser meistern und die Interessen unserer Mitglieder wirksam vertreten.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche und unfallfreie Arbeit im Wald, Freude an Ihrem Eigentum und weiterhin die notwendige Zuversicht für die Aufgaben, die vor uns liegen.

Bleiben Sie uns gewogen.

Gemeinsam Zukunft gestalten!

Ihr und Euer

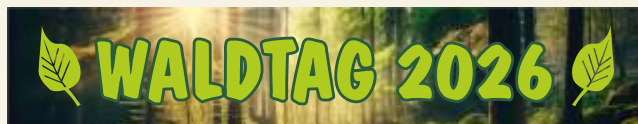
Georg Rothlauf
1. Vorsitzender

Inhalt:

- Bericht Waldtag/Jahreshauptversammlung 26
- Terminübersicht
- Termine Kurse
- NEU! Kurs Motorsägenwartung
- Bayerisches Jagdgesetz
- Holzmarkt und Preise - 3. Quartal 2026
- Werksvermessung und Sortierung bei Sägerundholz
- Bezugsquellen Zaun- und Pflanzmaterial
- Zuständige Forstreviere

WBV Kreuzberg blickt auf erfolgreiche Veranstaltungen zurück

Die Waldbesitzervereinigung (WBV) Kreuzberg konnte in diesem Jahr auf zwei erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken: den Waldtag in Stiebarlimbach sowie die Jahreshauptversammlung in Hallerndorf.



Der Waldtag am Roppelt's Keller in Stiebarlimbach lockte bei bestem Wetter zahlreiche Besucher an. Ziel der Veranstaltung war es, die Bedeutung des Waldeigentums und die vielfältigen Leistungen des Waldes für Gesellschaft und Allgemeinwohl stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. Im Mittelpunkt stand eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „(Wald-) Eigentum verpflichtet – aber wo sind die Grenzen?“. Zu den Diskussionsteilnehmern zählten der bayerische Staatsminister für Umwelt- und Verbraucherschutz, Thorsten Glauber, der Landtagsabgeordnete Michael Hofmann, der Geschäftsführer des Bayerischen Waldbesitzerverbandes und PEFC-Bayern Christian Kaul, und Karin Höglmeier, Leiterin des Referats Forstliche Förderung und Beratung im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus. Moderiert wurde das Ganze von Jörg Ermert, Geschäftsführer der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberfranken (FVO) der Dachorganisation der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Oberfranken.

Privatwaldbesitzer, oftmals mit nur kleinen Waldflächen, stellen über 50% des Waldeigentums in Bayern. Sie kümmern sich seit Generationen um den Walderhalt und sind aufgrund des Klimawandels mit zahlreichen Problemen konfrontiert. Zusätzlich stellen Anforderungen aus Politik, Gesellschaft und die überbordende Bürokratie die Eigentümer vor hohe Herausforderungen. Geplante EU-Regelungen, wie die Wiederherstellungsverordnung, Holz als nachhaltiger Energieträger und Baustoff sowie Rechtssicherheit für die Waldbesitzer waren Diskussionspunkte. Hier versprachen Glauber und Hofmann Unterstützung durch die Politik.

Neben der Bühne konnten sich die Gäste bei verschiedenen Ausstellern über erprobte und neue Forstechniken informieren. Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg u. Fürth waren mit Themen zum Bodenschutz, Waldumbau und Waldnaturschutz vor Ort. Musikalisch abgerundet wurde der Tag durch die Jagdhornbläsergruppe „Störnhof“ und die Blaskapelle Pautzfeld.



Bei der Jahreshauptversammlung am 13. Mai 2026 in Hallerndorf standen neben den Berichten der Vorstandschaft aktuelle forstfachliche Themen im Fokus. In seinem Fachvortrag erläuterte Dr. Peter Pröbstle von der Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft (LWF) neue Forschungsergebnisse zur Zukunft der Waldkiefer in Nordbayern und betonte die Bedeutung vielfältiger Mischwälder für die Anpassung an den Klimawandel. Seine Ausführungen zum Mistelbefall an der Kiefer fanden viel Aufmerksamkeit. Er berichtete ausführlich über die Gefahren und Probleme, die im Zusammenhang mit der Mistel auf unsere Kiefernwälder zukommen. Gregor Schießl vom Forstamt Bamberg würdigte den erfolgreichen Waldtag und unterstrich die weiterhin große Bedeutung des Waldumbaus. Kurz vor seinem Ruhestand stehend, wurde er für die langjährige gute Zusammenarbeit verabschiedet. Gleichzeitig stellte sich mit Felix Pimmer der neue Revierleiter vom AELF Bamberg für das Forstrevier Hallerndorf vor. Ein besonderer Höhepunkt der

Versammlung war die Verleihung des Förderpreises für vorbildliche Waldwirtschaft 2025 an Franz Roppelt aus Stiebarlimbach. Ausgezeichnet wurden seine beispielhaften Maßnahmen im Bereich Waldumbau. Darüber hinaus ehrte die WBV mehrere Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit. Nach der einstimmigen Entlastung von Vorstandschaft und Kassier konnte Vorsitzender Georg Rothlauf auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

JHV 



BayWa

**Maximaler Komfort,
minimaler Aufwand.**
Ihr Helfer für die Forstarbeit.

Für die Landwirtschaft.



Sie sind auf der Suche nach einem verlässlichen und sicheren Helfer für Ihre anstehenden Forstarbeiten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Die **Rückewagen von Pfanzelt** bieten alles, was Sie für Ihre täglichen Arbeiten im Wald benötigen. Lassen Sie sich jetzt bei Ihrer BayWa in Forchheim beraten.



35 Jahre Pfanzelt – wir feiern mit! Sichern Sie sich jetzt die **exklusiven Jubiläumsmodelle der Edition35!**

Die Profi-Rückeanhänger P11, P13 und P15 der Edition35 überzeugen mit:

- ✓ Mehr Ausstattung als die Serienmodelle
- ✓ Markanter, hochwertiger Speziallackierung
- ✓ Attraktivem Jubiläumspreis

Ihr Preis-Leistungs-Vorteil zum Jubiläum!

BayWa AG
Am Bertelsweiher 1
91301 Forchheim

Verkaufsberater
Timo Bratengeier

timo.bratengeier@baywa.de
0151 16104648

baywa-landwirtschaft.de

Terminübersicht

23.07.2026, 18:00 Uhr

Vor-Ort-Beratung Heroldsbach/Hausen

mit Revierleiter **Felix Pimmer**

Thema und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben (Homepage)



17.10.2026

Mitgliederfahrt zur INTERFORST

Weitere Informationen auf unserer Homepage

Termine Kurse

Anmeldung über das Anmeldeformular auf unserer Homepage

Motorsägenkurse

23./24. Oktober 2026
04./05. Dezember 2026
29./30. Januar 2027
26./27. Februar 2027



Allgemeine Informationen zum Motorsägen-Grundlehrgang nach PEFC Standard 6.2

Theorie am Freitag, 14 – ca. 20 Uhr (Modul 1, Teilnehmergebühr 40 €)

Unfallverhütung und Fälltechniken, Rettungskette, Persönliche Schutzausrüstung, Unfallbeispiele, Holzaushaltung und vieles mehr.

Praxis am Samstag, 8.30 – ca. 15 Uhr (Wald - Modul 2, Teilnehmergebühr 150 €).

Praktische Fällarbeiten in Kleingruppen und Umsetzen der Unfallverhütungsvorschriften und Fälltechniken bei schwachem und mittelstarkem Holz.

Der Ort wird am Theorietag bekannt gegeben.

Hier wird zusätzlich die persönliche Schutzausrüstung in Form von Forsthelm (nicht älter als 5 Jahre) mit Visier und Gehörschutz, Schnittschutzhose und -schuhen und Arbeitshandschuhen, ggfs. Jacke in Signalfarbe benötigt.

Für die Teilnehmer beider Module wird ein Zertifikat ausgestellt. Gesamtkosten 190 €, inkl. MwSt. Teilnahme erst ab 18 Jahren. Die Teilnahme am Motorsägenkurs erfolgt auf eigenes Risiko.

Seilwindenkurse (9-15 Uhr)

Für den Verleih der vereins-eigenen Seilwinden erforderlich!



05. November 2026

26. November 2026

21. Januar 2027

04. Februar 2027

Neuer Kurs: Motorsägenwartung

NEU!

Eine regelmäßige Wartung sorgt für Sicherheit, Zuverlässigkeit und eine lange Lebensdauer Ihrer Motorsäge.

In diesem Praxis-Kurs lernen Sie die wichtigsten Wartungsarbeiten, darunter das Schärfen der Sägekette, die Pflege von Luftfilter, Schwert und Kettenrad sowie die Kontrolle wichtiger Sicherheits- und Funktionsteile.

Termin: 25.09.2026, 15:00 Uhr

Dauer: ca. 4 Stunden

Ort: Willersdorf

Kursleitung: Lothar Fischer

Teilnehmer: max. 10 Personen

Kursgebühr: 49 €

Eigene Motorsägen können gerne mitgebracht werden.

Bayerisches Jagdgesetz

Am 1. April 2026 sind weitreichende Neuerungen im Bayerischen Jagdgesetz in Kraft getreten. Die Initiative ging maßgeblich von Jagdminister Hubert Aiwanger aus. Zentrales Anliegen der BayJG-Novelle 2026 ist die Stärkung der Eigenverantwortung von Grundeigentümern durch die abschlussplanfreie Bejagung von Rehwild. Außerdem werden Wolf und Goldschakal erstmals in das bayerische Jagdrecht aufgenommen. Zudem werden Jagdzeiten in Bayern künftig unabhängig von bundesrechtlichen Vorgaben festgelegt.

Änderung des Bayerischen Jagdgesetzes 2026

Am 19. März 2026 hat der Bayerische Landtag das Gesetz zur Änderung des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG) und weiterer Rechtsvorschriften beschlossen.

Das Gesetz wurde am 31. März 2026 im Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht. Die Änderungen des bayerischen Jagdrechts sind am 1. April 2026 in Kraft getreten.

❖ Abschlussplanfreiheit für Rehwild in Bayern

Rehwild kann künftig auch ohne den behördlichen Ab-

schussplan bejagt werden (Art. 32a BayJG), wenn die Grundeigentümer dies wollen. Die Bejagung von **Rehwild ohne Abschussplan** muss **im Jagdjahr 2026/27 bis zum 30. Juni 2026 bei der unteren Jagdbehörde** angezeigt werden (§ 34 AVBayJG). Ab dem Jagdjahr 2027/28 muss die Anzeige vor dem 1. April (Beginn des Jagdjahres) bei der unteren Jagdbehörde eingehen (§ 15a Abs. 1 AVBayJG).

Der Fokus der **Rehwildbejagung** wird dadurch stärker auf die Eigeninitiative vor Ort gelegt. Allerdings wird niemand in die **Abschussplanfreiheit** gezwungen.

Wolf und Goldschakal im Jagdrecht

Die **EU** hat im Juli 2025 den **Schutzstatus des Wolfes abgesenkt**. Demzufolge wird der **Wolf** – wie auch der **Goldschakal** – ins **Jagdrecht** aufgenommen und es werden Regelungen zur künftigen Bejagung beider Tierarten vorgesehen.

Anpassung der Jagdzeiten in Bayern

Der Beginn der Jagdzeit für **Rehböcke und Schmalrehe** wird vom 1. Mai auf den **16. April** vorgezogen.

Darüber hinaus wurden für weitere Wildarten, die insbesondere in der Landwirtschaft zu Konflikten führen können, die **Jagdzeiten** angepasst.

Weitere Informationen gibt es hier:

www.stmwi.bayern.de



Holzmarkt 3. Quartal

Der aktuelle Holzmarkt zeigt ein differenziertes Bild: Während Teile der Säge- und Holzindustrie von einer angespannten Lage sprechen, bleibt der Rundholzmarkt insgesamt bemerkenswert stabil. Eine genauere Betrachtung der Entwicklungen zeigt, dass sich Angebot, Nachfrage und Preise derzeit in einem taktisch geprägten Umfeld bewegen.

Zusätzliche Unsicherheit entsteht durch die weiterhin schwer einschätzbare Entwicklung beim Käferholz. Die tatsächlichen Mengen sind aktuell noch nicht prognostizierbar. Es sieht aber eher nach einem entspannten Käferjahr aus. Im Vergleich mit den Vorjahren ist dies eine gute Nachricht.

Ein strukturelles Überangebot ist aktuell nicht erkennbar. Vielmehr

bleibt das Rundholzangebot bewusst begrenzt und flexibel steuerbar.

Das Einkaufsverhalten der Sägewerke zeigt ein regional sehr unterschiedliches Bild. Während in Teilen Ostdeutschlands, Nordbayerns und Hessens eine gewisse Zurückhaltung bis hin zu abgebrochenen Verhandlungen festzustellen ist, werden in anderen Regionen aktiv Mehrmengen nachgefragt.

Fazit Nachfrage:

Keine flächendeckende Nachfrageschwäche – vielmehr ein taktisch gesteuertes Einkaufsverhalten.

Im Zuge der Vertragsverhandlungen für das zweite Halbjahr wurden von Seiten der Sägewerke teilweise deutliche Preisabschläge gefordert. Insbesondere bei Fichte standen Reduktionen von bis zu 10 bis 15 €/fm, vereinzelt sogar darüber hinaus, im Raum. Die bislang erzielten Abschlüsse zeigen jedoch ein anderes Bild: überwiegend Preisfortschreibungen, teilweise moderate Abschläge in Norddeutschland, aber auch dort in der Regel nicht mehr als etwa 5 €/fm. Die Kiefernstandardlänge muss aktuell mit Preisreduktionen von ca. 10 € bis 15 €/fm zurechtkommen. Absatzmärkte im Nahen Osten waren aufgrund des Irankrieges nicht mehr verfügbar. Die Holzabfuhr von Kiefernrundholz (v.a. für das 4,0 m-Holz) verzögerte sich um viele Wochen.

Fazit Preise:

Das Preisniveau bleibt hoch und stabil – mit lediglich begrenztem Anpassungsdruck.

Der Holzmarkt im Sommer 2026 ist geprägt von einem Spannungsfeld zwischen stabilen Marktbedingungen bei Rundholz und einer vorsichtigen bis kritischen Ein-

Kerschbaum



Technik für Land, Forst und Garten

Günter Kerschbaum

Am Langgraben 9
91325 Adelsdorf

Telefon 0 91 95 / 99 39 07
Fax 0 91 95 / 99 80 303

info@kerschbaum-technik.de
www.kerschbaum-technik.de

- Landtechnik
- Forst- und Gartengeräte
- Kommunaltechnik
- Hydraulikschlauch-Service

Beratung • Verkauf • Reparatur

schätzung der Industrie.

Entscheidend ist:

Eine klare Trendwende nach unten ist derzeit nicht erkennbar. Vielmehr handelt es sich um eine Phase erhöhter Unsicherheit und intensiver Verhandlungen.

Industrieholz und Palette können weiterhin zu guten Preisen bestens abgesetzt werden.

Preise 3. Quartal 2026

Fichtenholz BC-Qualität (5,10 m u. Lang)	120 - 123 €/fm
Fichtenholz Käfer frisch (5,10 m u. Lang)	100 - 103 €/fm
Fichtenholz D-Qualität (5,10 m u. Lang)	100- 103 €/fm
Kiefernholz BC-Qualität (5,10 m u. Lang)	85 - 88 €/fm
Kiefernholz D-Qualität (5,10 m u. Lang)*	70 €/fm
Eichenstammholz (je nach Stärkeklasse)	ca. 70 - 650 €/fm
Nadelholz Palette (2,55 m)	ca. 74 €/fm
Industrie –und Brennholz (Hartholz)	70 - 80 €/fm
Industrie –und Brennholz (Weichholz)	40 - 45 €/fm

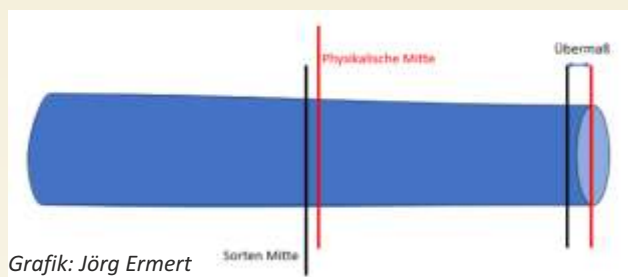
*sägefähig

Alle Angaben ohne Gewähr. Preise gelten nur für gemeldete Vertragsmengen bis August.

Nadelstammholzpreise jeweils für das Leitsortiment 2b+. Holz unter 25 cm Mittendurchmesser erhält durchschnittliche Preisabschläge von ca. 10 € je Stärkeklasse (1b und 2a). Alle Preise verstehen sich netto zzgl. der gesetzlichen MwSt. Die aktuell gültigen Längen und andere Vorgaben bitte immer im Geschäftsbüro erfragen! Aufgrund stetiger Veränderungen am Holzmarkt können die Holzpreise ggf. abweichen.

Werksvermessung und Sortierung bei Sägerundholz: Neuigkeiten und Änderungen

Die Rahmenvereinbarung für die Werksvermessung von Rundholz (RVWV) wird in der Fassung 2026 an mehreren Stellen angepasst. Für Waldbesitzende und Lieferanten ist es wichtig, die wichtigsten Änderungen zu kennen und richtig einzuordnen. Die Änderungen setzen primär eichrechtliche Anforderungen, sowie den Kompromiss von Fulda um.



Physikalische Mitte oder Sortenmitte – genau hinsehen

Ein zentraler Punkt ist die Lage der Mittenmessung. In der bisher gültigen RVWV 2005 wurde für die Volumenermittlung die Sortenmitte verwendet. Die neue Fassung 2026 schreibt nun die physikalische Mitte des Stamms vor. Die physikalische Mitte ist die tatsächliche Stammmitte. Durch Überlängen verschiebt sich die Messposition im Vergleich zur Sortenmitte weiter in Richtung Zopf.

Ein Beispiel kann dies verdeutlichen:

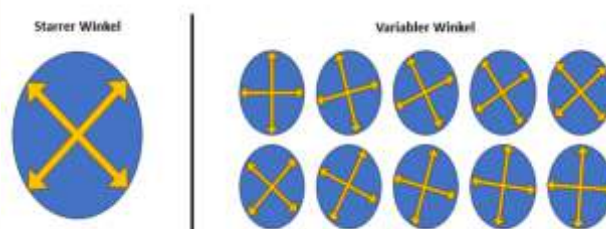
Zwei Stämme, einmal mit einer Länge von 5,2m und 5,06m werden gemessen.

Nach RVWV 2005 wird bei beiden Stämmen die Mitte bei 2,5m vom stärkeren Ende her ermittelt.

Nach RVWV 2026 wird die Mitte bei einem Stamm bei 2,6m und beim zweiten bei 2,53m gemessen.

Die Sägewerke sind in der Umstellung von 2005 auf 2026. Eine Doppelzertifizierung ist für einen Übergangszeitraum von bis zu zwei Jahren möglich. Solange das Werk nach der Version RVWV 2005 zertifiziert ist, kann nach wie vor die Sortenmitte für die Volumenermittlung verwendet werden.

Weiter haben die Vertreter der Forstbranche erfolgreich durchgesetzt, dass die Kluppe mit festem Winkel nach wie vor die einzig zugelassene Vermessungsmethode bei der RVWV ist und bleibt.



Grafik: Jörg Ermert

Weiter nicht erlaubt ist die Vermessung mit variablem Winkel. Bei diesem Verfahren werden alle Durchmesserkombinationen aufgenommen und die für den Käufer günstigste verwendet. Dies führt zu einem erheblichen Masseverlust und kann auch bedeuten, dass der Stamm in eine andere Stärkeklasse eingeteilt wird.

Die Qualitätssicherungsinitiative Sägerundholzvermessung und Sortierung ist gestartet. Seit 01.01.2026 hat Veit Heigenhauser dieses Thema übernommen. Erste Messungen und Kontrollen haben bereits stattgefunden.

Bearbeitete Kurzfassung eines Berichts der FVO (Jörg Emmert)



OFENBAU ACKERMANN



91352 Hallerndorf, Haid 28a Tel. 09195 994506 info@kachelofen-ackermann.de www.ofenbau-ackermann.de

Bezugsquellen Zaun- und Pflanzmaterial

Zaungeflecht und Pfosten, Pfostenziehgerät (im Verleih gegen Kautions von 50 €), **Wuchshüllen, Robinienstäbe, Freiwuchsgitter und Tonkinstäbe** (Setzeisen gegen Kautions von 50 €): Markus Nagengast, Bergstraße 18, 91352 Hallerndorf - Trailsdorf



Bitte vereinbaren Sie für die Abholung Ihrer Materialien einen Termin im Büro.

Alle anderen Produkte erhalten Sie im Geschäftsbüro in Hallerndorf, donnerstags von 15 - 18 Uhr

WBV-Kreuzberg e.V.

Von-Seckendorf-Str. 10 (Altes Forsthaus)
91352 Hallerndorf
Tel.: 09545 - 441275 Fax: 09545 - 441276
Mobil: 0178 - 97 47 234 Geschäftsführer Matthias Koch
E-Mail: kontakt@wbv-kreuzberg.de
www.wbv-kreuzberg.de

Zuständige Forstreviere

Hinweis: Die revierleitenden Förster sind aus aktuellen Anlässen zu den angegebenen Sprechzeiten nicht immer im Büro. Zur Sicherheit rufen Sie bitte vor einem Besuch an.

Revier Hallerndorf

Von-Seckendorf-Str. 10, 91352 Hallerndorf
Felix Pimmer, Sprechzeiten: Do 15.00 – 17.00 Uhr
Mobil: 0160 - 8833055
E-Mail: felix.pimmer@aelf-ba.bayern.de oder poststelle@aelf-ba.bayern.de
Zuständig für: Markt Eggolsheim, Gem. Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach

Revier Neunkirchen am Brand

Weyhausenstr. 6, 91077 Neunkirchen a. B.
Daniel Schenk, Sprechzeiten: Do 15.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 09134 - 9819966 Mobil: 0173 - 8578393
E-Mail: daniel.schenk@aelf-ba.bayern.de oder poststelle@aelf-ba.bayern.de
Zuständig für: Forchheim und Ortsteile Buckenhofen, Burk, Kersbach, Reuth, Serlbach

Revier Röttenbach

Ringstr. 46, 91341 Röttenbach
Susanne Sommersacher, Termine nach Vereinbarung
Tel.: 0911 - 99715-3010 Mobil: 0173 - 2601466
E-Mail: susanne.sommersacher@aelf-fu.bayern.de oder poststelle@aelf-fu.bayern.de
Zuständig für: Adelsdorf, Hemhofen, Lauf, Weppersdorf

Revier Lonnerstadt

Mühlgasse 31a, 91475 Lonnerstadt
Konrad Hieronymus, Termine nach Vereinbarung
Tel.: 0911 - 99715-3045 Mobil: 0173 - 6545856
E-Mail: poststelle@aelf-fu.bayern.de
Zuständig für: Vestenbergsgreuth, Wachenroth, Höchststadt, Lonnerstadt, Mühlhausen

Revier Hirschaid

Kirchplatz 4, 96144 Hirschaid
Jakob Graffé, Sprechzeiten: Do 15.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 09543 - 86873006 Mobil: 0152 - 01587475
E-Mail: jakob.graffe@aelf-ba.bayern.de oder poststelle@aelf-ba.bayern.de
Zuständig für: Rothensand, Kleinbuchfeld, Großbuchfeld, Markt Hirschaid

Impressum:

Herausgegeben von der WBV Kreuzberg e.V., Von-Seckendorf-Str. 10, 91352 Hallerndorf. V.i.S.d.P. 1. Vorsitzender der WBV Kreuzberg e.V. Alle genannten Preise und Daten sind Stand Juli 2026. Es handelt sich um ungefähre Preise. Alle Rechte liegen bei der WBV Kreuzberg e.V.
Hinweis: Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann für den Inhalt der Beiträge keine Haftung übernommen werden.



VERTRAUTES NEU ENTDECKEN DER NEUE MAZDA CX-5

Der neue Mazda CX-5 ist die Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte. Mit seiner Zuverlässigkeit, Flexibilität und den neusten Technologien ist er Ihr idealer Begleiter und bietet durch den größeren Innenraum noch mehr Möglichkeiten. Erleben Sie jetzt den neuen Mazda CX-5 - inspiriert von japanischer Handwerkskunst, perfektioniert für den modernen Familienalltag

Informationen zum Energieverbrauch, elektrischer Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen.
Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.

6 J | MAZDA
GARANTIE

AUTO DRESEL GMBH

***91325 ADELSDORF - HOCHSTRASSE 14
AUTO-DRESEL.DE - 09195 995656***